

## Medien-Information

---

22. Juni 2016

---

### **Stiftungswald „Rülauer Holz“: Sicherheit geht vor – 18 Eichen am Knotensteig werden behutsam zurückgeschnitten**

Professionelle Baumpfleger entfernen nach Ablauf der Brutzeit am **Mittwoch, 29. Juni**, behutsam morsche und abgestorbene Ästen von 18 alten Eichen im Rülauer Holz bei Schwarzenbek, Kreis Herzogtum Lauenburg. Ziel der Pflegemaßnahme der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein am Wanderweg nordöstlich des Knotensteigs: herabfallende Äste sollen Besucher nicht verletzen. Erst vor wenigen Wochen war im Bergedorfer Gehölz ein Mann von herabstürzenden Ästen getroffen worden und verstorben. Während der eintägigen Sägeaktion wird der Weg gesperrt.

Mit der Stadt Schwarzenbek hat die Stiftung Naturschutz vertraglich vereinbart, entlang öffentlicher Wege der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen und für ein gefahrloses Betreten des Waldes zu sorgen – herabfallende Äste dürfen Besucher nicht verletzen.

Mit dieser Pflegemaßnahme – sie wird im Herbst fortgesetzt – ist das unbekümmerte Walderlebnis im Rülauer Holz weiterhin gesichert. Die alten Eichen selbst will die Stiftung Naturschutz als wichtigen Lebensraum für Vögel, Insekten und Fledermäuse möglichst lange erhalten. Das anfallende Holz verbleibt als so genanntes Totholz im Wald liegen und wird so Unterschlupf und Nahrungsgrundlage zugleich.

Für Fragen rund um die Baumpflege steht die von der Stiftung Naturschutz beauftragte Försterin Christiane Kerstan Interessierten unter Tel. 0176 – 72696055 zur Verfügung.

#### **Verantwortlich für diesen Text:**

Thomas Voigt, Nicola Brockmüller Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein  
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431/210 90-202 / -200  
E-Mail: [info@stiftungsland.de](mailto:info@stiftungsland.de), [www.stiftungsland.de](http://www.stiftungsland.de)